



Der Bürgermeister

Rathaus
Kettelerstraße 3
68519 Viernheim

Telefon: (0 62 04) 9 88 – 216
Telefax: (0 62 04) 9 88 – 378
Internet: www.viernheim.de
E-Mail: mbaass@viernheim.de

Datum: 18.07.2011

Bürgermeister - Kettelerstraße 3 - 68519 Viernheim
> wenn unzustellbar (mit neuer Anschrift) zurück <

Herrn
Polizeipräsidenten Dölger
Polizeipräsidium Darmstadt
Klappacher Straße 145
64285 Darmstadt

Einführung der „Gelben Karte“

Sehr geehrter Herr Dölger,

die Stadt Viernheim, wie auch andere Städte, sehen sich seit geraumer Zeit dem Phänomen jugendlicher und junger Erwachsener gegenüber, die nachts insbesondere an Wochenenden im Freien auf Spielplätzen, in Grünanlagen und in den Innenstädten feiern. Häufig begleitet durch übermäßigen Alkoholkonsum kommt es zu Lärmbeschwerden, Randalen und Sachbeschädigungen.

Trotz der mittlerweile guten und engen Zusammenarbeit von Polizei, freiwilligen Polizeidienst und Stadtpolizei, ist dieses Problem kaum in den Griff zu bekommen. Seit 01.04.2011 ist zusätzlich noch in den Nachtstunden an den Wochenenden ein Sicherheitsdienst in Viernheim unterwegs.


Um dem Sicherheitsbedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohnern weiter Rechnung zu tragen, ist es notwendig alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die zu einer Verbesserung der Situation führen könnten.

Das Straßenverkehrsgesetz bietet die Möglichkeit, dass bei bestimmten Verstößen eine Meldung an die Straßenverkehrsbehörde erfolgt. Die Folge ist eine Androhung der Straßenverkehrsbehörde, dass mit einer solchen letzten Verwarnung die Erteilung des Führerscheins sich verzögern kann. Diese Möglichkeit könnte insbesondere gegenüber Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Instrument durchaus Wirkung zeigen.

Das Verfahren der sogenannten „Gelben Karte“ wird bereits erfolgreich in Baden-Württemberg praktiziert. Auch der Landkreis Gießen scheint ein entsprechendes Projekt auf den Weg gebracht zu haben.

Wir bitten Sie uns mitzuteilen, ob das Polizeipräsidium Darmstadt hier eine Möglichkeit zur Verbesserung der örtlichen Situation sieht. Eine solche „Gelbe Karte“ könnte durchaus zunächst zur Probe in Viernheim eingeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Matthias Baaß
Bürgermeister


Martin Ringhof
1. Stadtrat

08 1



Polizeipräsidium Südhessen,
Klappacher Straße 145, 64285 Darmstadt
Falls verzogen, nicht nachsenden, sondern mit neuer Anschrift zurücksenden

Aktenzeichen : E - L-S -110818

(bitte bei Antwort angeben)

Stadt Viernheim
Herrn Bürgermeister Matthias Baaß
Kettelerstraße 3

68519 Viernheim

Dienststelle: Polizeipräsidium Südhessen
Dienstort: 64285 Darmstadt
Bearbeiter/in: Herr von der Au
Telefon: (06151) 969-4001
Telefax: (06151) 969-4015
E-Mail: frank.vonderau@polizei.hessen.de
Datum: 22. August 2011

Einführung der "Gelben Karte" Ihr Schreiben vom 18.07.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Baaß,

herzlichen Dank für Ihr o. a. Schreiben. Herr Polizeipräsident Dölger hat mich gebeten, Ihren Vorschlag zur Einführung der „Gelben Karte“ näher zu prüfen und Sie über das Ergebnis meiner Prüfung zu informieren. Dieser Bitte komme ich selbstverständlich gerne nach.

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, wurde das Projekt „Gelbe Karte“ auf Initiative der hessischen Polizei in einem Pilotverfahren in der Stadt Wiesbaden, in der Folge auch in der Stadt Fulda und im Landkreis Gießen eingeführt. Als ein Baustein der Präventionsoffensive des Landes Hessen richtet es sich vornehmlich an Jugendliche und junge Erwachsener. Gerade für diese Zielgruppe ist der Besitz der Fahrerlaubnis von besonderer Wichtigkeit. Ein wegen z. B. vorangegangener Gewaltdelikte mittels der „Gelben Karte“ angedrohter Verlust vermag diese jungen Menschen zu einem normgerechten Verhalten zu veranlassen. Die „Gelbe Karte“ ist meines Erachtens ein viel versprechender Ansatz und insoweit begrüße ich es natürlich, dass sich auch die Stadt Viernheim an diesem Projekt beteiligen möchte, um sozusagen mit der Polizei an „einem Strang“ zu ziehen.

Wie bereits telefonisch erörtert, sehe ich aber leider keine Möglichkeit, hier ein weiteres Pilotprojekt zu starten. Ein solches kann nur im Einvernehmen mit der originär zuständigen Fahrerlaubnisbehörde bzw. dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung als oberste Landesbehörde initiiert werden.

Dieses Einverständnis liegt zurzeit jedoch nicht vor. Nach meinem Kenntnisstand wurden die Regierungspräsidien durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung bereits entsprechend informiert. Hintergrund der ablehnenden Haltung sind offenbar bundesweit unterschiedliche Rechtsauffassungen, der Bedarf zur Gewährleistung einer einheitlichen Rechtsanwendung sowie datenschutzrechtliche Bedenken. In diesem Zusammenhang habe ich zu Ihrer Information einen Auszug aus dem 39. Tätigkeitsbericht des Hessischen Datenschutzbeauftragten vom 29. März 2011 beigefügt.

Selbstverständlich komme ich in dieser Angelegenheit unaufgefordert wieder auf Sie zu, soweit sich die Sachlage ändern sollte. Ich räume jedoch ein, dass ich keine schnelle Lösung erwarte, zumindest nicht vor Ablauf der dreijährigen Pilotphase in Wiesbaden, Fulda und im Landkreis Gießen.

Ungeachtet dessen habe ich Ihr Schreiben natürlich zum Anlass genommen, mit der zuständigen Polizeidirektion Bergstraße Ihre Hinweise auf die Situation auf Spielplätzen, in Grünanlagen und in den Innenstädten zu erörtern. Die von Ihnen geschilderten Umstände sind nicht untypisch für die Sommermonate, wenn sich junge Menschen vermehrt auch noch zu später Stunde im Freien aufhalten. Daher werden diese Örtlichkeiten gerade in den Sommermonaten gezielt durch Funkstreifen und den bei der Polizeistation Lampertheim-Viernheim eingerichteten Besonderen Bezirksdienst bestreift. Ebenso erfolgt ein Einsatz des Freiwilligen Polizeidienstes. Signifikante Auffälligkeiten, die über das Maß anderer Stationsbereiche hinaus gingen, sind bislang nicht festzustellen. Gleichwohl habe ich die Polizeidirektion Bergstraße gebeten, die Situation weiterhin besonders aufmerksam zu beobachten.

Lassen Sie mich Ihnen abschließend versichern, dass das Polizeipräsidium Südhessen selbstverständlich weiterhin alles daran setzen wird, ein Höchstmaß an Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger in Viernheim zu gewährleisten und deren Sorgen auf das unvermeidliche Mindestmaß zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(von der Au)
Polizeidirektor